

Juni 2023

Finanzminister Lindner will 1 Milliarde Euro bei jungen Arbeitslosen sparen. Die Betreuung der unter 25-jährigen in Jobcentern soll die Arbeitsagentur übernehmen. An sich eine gute Sache, Förderung aus einer Hand haben wir immer gefordert. Aber die bisherigen Steuergelder müssen erhalten bleiben. Auch die Förderinstrumente und das Personal müssen weiterhin finanziert werden. Das darf nicht auf die Beitragszahler abgewälzt werden.

Arbeitslosenzahl aktuell:

- Unterbeschäftigung: 707.549 (7,5 % oder 49.564 mehr als im Vorjahresmonat)
- Beschäftigte in Kurzarbeit: 928.595 (+ 8,3 % oder 71.328 mehr als im Vorjahresmonat)
- Beschäftigte in Kurzarbeit: 39.318 Abgerechnete in 2.545 Betrieben (März 2023)
- Anzeigen für 9.756 Beschäftigte in 427 Betrieben im Juni 2023
- Arbeitslosenquote: 7,2 %
- Unterbeschäftigungsquote: 9,4 %
- Versicherte Arbeitslose (SGB III): 198.740 (+ 10,5 % oder 18.955 mehr als im Vorjahresmonat)
- **71,9 %** der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV: 508.809 (+ 6,4 % oder 30.609 mehr als im Vorjahresmonat)
- Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre: 59.482 (+14,1 % oder 7.329 mehr als im Vorjahresmonat)
- davon 38.346 oder **64,5 %** erhalten Bürgergeld.
- Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter): 161.055 (+ 7,6 % oder 11.398 mehr als Vorjahresmonat),
- davon 97.385 oder **60,5 %** erhalten Bürgergeld
- Langzeitarbeitslose: **41,4 %** von allen 292.827 (-1,2 % oder -3.544 weniger als Vorjahrsmonat)
- Ausländer: 282.336 (+ **15,9 %** oder **38.643** mehr als Vorjahresmonat)

• Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung:

7.287.40 Personen im April 2023, ein Anstieg von 55.600 (0,8 %) Beschäftigten gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 3,5 % auf 2.100.936, die Zahl der Vollzeitstellen nur um 1,3 % auf 5.131.905 (Juni 2022 gg. Vorjahr). Im April 2023 gab es gegenüber dem Vorjahr die größten prozentuale Beschäftigungsveränderungen in den Bereichen:

Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen		Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung)		Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung)			
+ 2,7%	(16.400)	u. Heime (z.B. Altenpflege)	+ 1,1%	(6.900)	+ 1,1%	(4.000)	
+ 1,0%	(2.800)	Information u. Kommunik.	+ 4,0%	(10.000)	+ 1,1%	(4.500)	
+ 0,6%	(3.900)	Öffentliche Verwaltung	+ 1,3%	(5.000)	Finanzen u. Versicherung	+ 0,5%	(1.100)
+ 4,1%	(7.200)	Baugewerbe	+ 1,3%	(4.800)	Metall-, Elektro-, Stahlindustrie	+ 0,2%	(1.700)
Rückgänge gab es in den Bereichen:		Handel	- 0,1%	(-900)	Leiharbeit (169.200)	- 6,8%	(-12.000)

- **Minijobs:** (September 2022): 1.729.464
- Frauenanteil 57,4 %
- ausschließlich geringfügig Beschäftigte 1.014.636
- Abnahme gegenüber dem Vorjahr - 0,3% - 3.258
- im Nebenjob 714.828
- Zunahme gegenüber dem Vorjahr 5,6 %

• Stellenmarkt:

Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 23.006 oder 13,1 % auf 152.020 gesunken. Davon sind rd. 50.000 in Leiharbeit.

- **Ausbildungsmarkt 2022/2023:** (Stand: Juni 2023)
- 2,5 % weniger Bewerber und 1,7 % weniger gemeldete Stellen. 91.357 Bewerber*innen stehen 102.195 Stellen gegenüber. Im Ausbildungsjahr (2021/2022) blieben 17.006 Jugendliche unversorgt bei 10.144 freien Stellen.

• Bürgergeld: (Stand: Mai 2023 vorläufig)

Bedarfsgemeinschaften:	805.629
davon: Alleinerziehende	150.225
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.121.002
darunter:	
Aufstocker: (Januar 2023)	224.761
davon:	
Sozialversicherungspflichtige	105.442
davon: Vollzeit	22.831
Geringfügig Beschäftigte	83.299
außerdem: Selbstständige:	14.845

Mehr als jeder 5. erwerbsfähige Empfänger von Bürgergeld in NRW ist auch erwerbstätig.